

# Statistische Berichte

Statistisches Amt des Saarlandes



6600 Saarbrücken 1, Hardenbergstraße 3, Postfach 409, Fernsprecher 0681/505-1

B I 3/j/1980

Ausgegeben am 24. September 1980

## Studien- und Berufswünsche im Saarland 1980

Die Erhebung der Studien- und Berufswünsche wird seit 1971 bundeseinheitlich durchgeführt. Die Befragung erstreckte sich 1971 nur auf Abiturienten, ab 1972 auch auf Fachoberschüler der Abschlußklassen des 12. Schuljahrgangs. Eine Vergleichbarkeit mit früheren Veröffentlichungen ist nicht in jedem Falle möglich, da die Erhebung seit dem Schuljahr 1975/76 mit einem veränderten Fragenkonzept durchgeführt und die den Studienbereichen zugehörigen Studienfächer mehrfach neu gegliedert wurden.

Im Schuljahr 1979/80 nahmen im Saarland 2 693 Abiturienten an Gymnasien (einschl. Abendgymnasien und Saarland-Kolleg) sowie 1 162 Fachoberschüler der 12. Klassenstufe an der Erhebung teil. Der Anteil der befragten Schülerinnen an den Fachoberschulen verringerte sich um 1,6 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahresergebnis und lag – bedingt durch die Art der gebotenen Fachrichtungen – mit 28,8 % erheblich unter dem an Gymnasien (45,5 %).

Nach der rückläufigen Studienbereitschaft in den letzten Jahren – die Quoten sanken von 87,9 % im Jahr 1973 auf 66,8 % im Vorjahr – wurde im Saarland erstmals wieder eine Zunahme verzeichnet. Von den 3 855 Befragten beabsichtigten 2 683 oder 69,6 %, ein Studium aufzunehmen, und zwar 2 399 unmittelbar nach Erwerb der Hochschul- bzw. Fachhochschulreife sowie 284 im Anschluß an eine anderweitige Ausbildung. Dabei ergab sich bei den 2 294 männlichen Befragten mit 73,8 % ein wesentlich höherer Anteil an Studienwilligen als bei den 1 561 Schülerinnen (63,4 %). Auch hinsichtlich der Schulgattung ergaben sich unterschiedliche Werte. Während der Anteil der männlichen Fachoberschüler mit Studienabsicht (74,7 %) noch über dem der Abiturienten (73,3 %) lag, äußerten von den 335 Fachoberschülerinnen nur 53,7 % den Wunsch zu studieren gegenüber einer Quote von 66,1 % bei den Abiturientinnen.

Nicht studieren wollten 298 oder 7,7 % der Befragten, im Vorjahr waren es noch 9,3 %. Dabei wurde für die Schülerinnen mit 12,0 % wiederum eine wesentlich höhere Quote ermittelt als für die männlichen Schüler (4,8 %), bei den Fachoberschülerinnen betrug der Anteil ohne Studienabsicht sogar 15,2 %.

Unschlüssig hinsichtlich der Wahl zwischen Studium und Berufsausbildung zeigten sich 874 oder 22,7 % der in die Erhebung Einbezogenen gegenüber 23,9 % im Vorjahr. Außergewöhnlich hoch erwies sich mit 31 Prozent die Quote der noch unentschlossenen Fachoberschülerinnen. Wesentliche Ursachen für die Unsicherheit bei der Entscheidungsfindung liegen vor allem in den Zulassungsbeschränkungen an den Hochschulen, Ausbildungsengpässen im beruflichen Bereich sowie der allgemeinen Arbeitsmarktsituation begründet. Da zum Zeitpunkt der Erhebung der Studien- und Berufswünsche im Dezember die Notendurchschnitte noch nicht feststehen, stellt vermutlich ein Teil der Befragten die endgültige Entscheidung bis nach der Abschlußprüfung zurück, so daß sich der Anteil der Studienwilligen noch erhöhen kann.

Statistische Berichte mit \*(Stern) vor der Nummerung enthalten Angaben, die alle Statistischen Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen

Auch im Bundesdurchschnitt ergab sich eine steigende Studienbereitschaft gegenüber dem Vorjahr. Von den insgesamt 200 687 erfaßten Abiturienten und Schülern der Abschlußklassen des 12. Schuljahrgangs äußerten 68,3 % die Absicht, ein Studium aufzunehmen. Dabei schwankten die Werte in den einzelnen Bundesländern zwischen 73,3 % (Hamburg) und 55,0 % (Berlin). Rund ein Zehntel der Befragten wollte nicht studieren, 21,3 % zeigten sich zum Zeitpunkt der Erhebung noch unentschlossen.

Von den 2 683 Studienwilligen des Entlaßjahrganges 1979/80 im Saarland beabsichtigten 1 450 oder 54 Prozent, ein Studium an Universitäten/Gesamthochschulen aufzunehmen (darunter 829 in Saarbrücken), 24 an Pädagogischen Hochschulen, wobei zu beachten ist, daß in den letzten Jahren viele Pädagogische Hochschulen aufgelöst wurden, deren Studiengänge nunmehr an den Universitäten weitergeführt werden. 963 oder 35,9 % entschieden sich für den Besuch einer Fachhochschule, fast die Hälfte wählte als Hochschulort Saarbrücken. Insgesamt wollten 48,6 % der Studienwilligen an saarländischen Schulen ihr Studium im Saarland beginnen, 13,5 % in Rheinland-Pfalz, 9,1 % in Baden-Württemberg, 5,2 % in Bayern. Der Rest verteilte sich auf die übrigen Bundesländer bzw. auf die sonstigen Hochschularten (Kunsthochschulen, philosophisch-theologische und kirchliche Hochschulen, Hochschulen im Ausland), die nicht nach Bundesländern differenziert erfaßt wurden, oder machte zu dieser Frage keine Angaben.

Im Bundesgebiet beantworteten 85,2 % der insgesamt 137 138 Studienwilligen die Frage, in welchem Bundesland sie ihr Studium aufzunehmen beabsichtigten; die jeweiligen Anteilswerte sind in Tabelle 10 dargestellt. Während von den Studienwilligen in Bayern über vier Fünftel an Universitäten, Gesamthochschulen, Pädagogischen Hochschulen und Fachhochschulen im eigenen Bundesland studieren wollten, waren es in Schleswig-Holstein nur knapp zwei Fünftel.

Aufgrund der eingeschränkten Chancen der Lehramtsbewerber, ein volles Lehrdeputat zu erhalten, ist das Interesse am Lehrerberuf weiterhin rückläufig. Von den studienwilligen Abiturienten des Schuljahres 1979/80 wollten im Saarland nur noch 229 oder 12,1 % ein Lehramtsstudium aufnehmen, im Vorjahr waren es noch 15,7 %, bei der Befragung 1971 sogar 39,6 %. Die Aufgliederung nach Schularten ergab folgende Anteilswerte: Lehramt an Gymnasien 72,5 %, Lehramt an Realschulen 8,3 %, Lehramt an beruflichen Schulen bzw. an Grund- und Hauptschulen je 7,4 % sowie Lehramt an Schulen für Behinderte 4,4 %. Demgegenüber beabsichtigten von den 107 221 Studienwilligen mit angestrebter Hochschulreife im Bundesgebiet 17 936 oder 16,7 %, ein Lehramtsstudium zu beginnen.

Bei der Untergliederung der 2 683 saarländischen Studienwilligen nach angestrebten Studienbereichen ergaben sich Schwerpunkte in Elektrotechnik (8,7 %), Maschinenbau (7,3 %), Wirtschaftswissenschaften (6,3 %), Sozialwesen (5,7 %), Rechtswissenschaften (5,4 %) und Humanmedizin (4,7 %). In Tabelle 6 ist für ausgewählte Studienbereiche die Entwicklung der Präferenzen seit 1974 dargestellt.

Von den 798 studienwilligen Fachoberschülern wählten in diesem Jahr 19,4 % Elektrotechnik, 18,2 % Maschinenbau/Verfahrenstechnik, 13,0 % Sozialwesen, 9,3 % Wirtschaftswissenschaften/Wirtschaftsingenieurwesen, 7,8 % Bauingenieurwesen und 7,1 % Architektur/Innenarchitektur. Die Abiturienten bevorzugten die Studienbereiche Human-/Zahnmedizin (8,5 %), Rechtswissenschaften (7,7 %), Wirtschaftswissenschaften/Wirtschaftsingenieurwesen (6,7 %) sowie Biologie und Elektrotechnik (je 4,1 %).

Unterschiedliche Präferenzen zeigten sich nicht nur hinsichtlich der Schulgattung aufgrund der je nach Art der Hochschulreife möglichen Studiengänge, die Studienwünsche sind teilweise stark geschlechtsspezifisch bedingt. Während bei den studienwilligen männlichen Fachoberschülern Elektrotechnik (24,4 %) und Maschinenbau/Verfahrenstechnik (23,0 %) am stärksten gefragt waren, dominierte bei den Fachoberschülerinnen der Bereich Sozialwesen (48,3 %). Für die studienwilligen männlichen Abiturienten ergaben sich Schwerpunkte in Human-/Zahnmedizin (8,7 %), Wirtschaftswissenschaften/Wirtschaftsingenieurwesen (8,1 %), Rechtswissenschaften (7,3 %) und Elektrotechnik (7,0 %), für die Abiturientinnen solche in Human-/Zahnmedizin (8,4 %), Rechtswissenschaften (8,1 %), Biologie (5,7 %) sowie Romanistik/Französisch (5,6 %).

## TABELLENÜBERSICHT

	Seite
1. Abiturienten und Schüler der Abschlußklassen des 12. Schuljahrgangs an Fachoberschulen nach Studienabsicht 1973 – 1980	4
2. Abiturienten und Schüler der Abschlußklassen des 12. Schuljahrgangs an Fachoberschulen nach Studienabsicht und Bundesland 1980	5
3. Abiturienten und Schüler der Abschlußklassen des 12. Schuljahrgangs an Fachoberschulen nach Schulgattung, Studienabsicht und Studienbeginn 1979 und 1980	6
4. Studienwillige mit Studienziel "Lehrer" nach Lehrämtern 1971 und 1976 – 1980	7
5. Studienwillige mit Studienziel "Lehrer" nach Studienbereichen des 1. und 2. Faches 1979 und 1980	8
6. Studienwillige nach ausgewählten Studienbereichen 1974 – 1980	9
7. Studienwillige nach Studienbereichen und Art der angestrebten Hochschulreife 1978 – 1980	10
8. Studienwillige nach Wahl von Hochschulart und Hochschulort 1973 – 1980	13
9. Studienwillige an saarländischen Schulen nach Wahl von Hochschulart und Bundesland 1979 und 1980	14
10. Studienwillige 1980 nach Herkunftsland und Bundesland des angestrebten Studienortes	15
11. Abiturienten und Schüler der Abschlußklassen des 12. Schuljahrgangs an Fachoberschulen ohne Studienabsicht nach Berufswünschen 1979 und 1980	16

7. Abiturienten und Schüler der Abschlussklassen des 12. Schuljahrgangs an Fachoberschulen nach Studienabsicht  
1973 - 1980

Jahr	Merkmal	Befragte insgesamt						davon					
		zusammen			mit			ohne			unentschlossen		
		zusammen	Studienabsicht		zusammen	Studienabsicht		zusammen	Studienabsicht		zusammen	Studienabsicht	
			männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich
1980	Anzahl	3 855	2 294	1 561	2 683	1 693	990	298	110	188	874	491	383
	%	100	100	100	69,6	73,8	63,4	7,7	4,8	12,0	22,7	21,4	24,5
1979	Anzahl	3 717	2 155	1 562	2 482	1 518	964	346	134	212	889	503	386
	%	100	100	100	66,8	70,4	61,7	9,3	6,2	13,6	23,9	23,3	24,7
1978	Anzahl	3 655	2 162	1 493	2 672	1 644	1 028	330	133	197	653	385	268
	%	100	100	100	73,1	76,0	68,9	9,0	6,2	13,2	17,9	17,8	18,0
1977	Anzahl	3 413	2 050	1 363	2 599	1 624	975	228	99	129	586	327	259
	%	100	100	100	76,2	79,2	71,5	6,7	4,8	9,5	17,2	16,0	19,0
1976	Anzahl	3 385	2 083	1 302	2 613	1 654	959	219	81	138	553	348	205
	%	100	100	100	77,2	79,4	73,7	6,5	3,9	10,6	16,3	16,7	15,7
1975	Anzahl	3 257	2 062	1 195	2 568	1 654	914	226	101	125	463	307	156
	%	100	100	100	78,8	80,2	76,5	6,9	4,9	10,5	14,2	14,9	13,1
1974	Anzahl	3 377	2 225	1 152	2 870	1 918	952	166	87	79	341	220	121
	%	100	100	100	85,0	85,2	82,6	4,9	3,9	6,9	10,1	9,9	10,5
1973	Anzahl	2 927	1 913	1 014	2 574	1 692	882	126	62	64	227	159	68
	%	100	100	100	87,9	88,4	87,0	4,3	3,2	6,3	7,8	8,3	6,7

2. Abiturienten und Schüler der Abschlußklassen des 12. Schuljahrgangs nach  
Studienabsicht und Bundesland 1980

Merkmal	Merkmal	Befragte insgesamt						davon					
		insgesamt			mit			ohne			unentschlossen		
		zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
Bundesgebiet	Anzahl %	200 687 100	112 993 100	87 694 100	137 138 68,3	81 929 72,5	55 209 63,0	20 819 10,4	7 428 6,6	13 391 15,3	42 730 21,3	23 636 20,9	19 094 21,8
davon:													
Schleswig-Holstein	Anzahl %	6 037 100	3 336 100	2 701 100	4 124 68,3	2 434 73,0	1 690 62,6	725 12,0	252 7,6	473 17,5	1 188 19,7	650 19,5	538 19,9
Hamburg	Anzahl %	5 849 100	3 164 100	2 685 100	4 289 73,3	2 464 77,9	1 825 68,0	720 12,3	232 7,3	488 18,2	840 14,4	468 14,8	372 13,9
Niedersachsen	Anzahl %	22 549 100	12 606 100	9 943 100	15 929 70,6	9 260 73,5	6 669 67,1	2 291 10,2	834 6,6	1 457 14,7	4 329 19,2	2 512 19,9	1 817 18,3
Bremen	Anzahl %	2 939 100	1 638 100	1 301 100	1 906 64,9	1 133 69,2	773 59,4	360 12,2	127 7,8	233 17,9	673 22,9	378 23,1	295 22,7
Nordrhein-Westfalen	Anzahl %	59 541 100	33 488 100	26 053 100	41 874 70,3	24 725 73,8	17 149 65,8	6 149 10,3	2 148 6,4	4 001 15,4	11518 19,3	6 615 19,8	4 903 18,8
Hessen	Anzahl %	19 914 100	11 588 100	8 326 100	12 820 64,4	7 983 69,0	4 827 58,0	2 513 12,6	1 005 8,7	1 508 18,1	4 581 23,0	2 590 22,4	1 991 23,9
Rheinland-Pfalz	Anzahl %	10 726 100	6 204 100	4 522 100	7 236 67,5	4 439 71,6	2 797 61,9	1 214 11,3	440 7,1	774 17,1	2 276 21,2	1 325 21,4	951 21,0
Baden-Württemberg	Anzahl %	27 023 100	14 941 100	12 082 100	18 006 65,6	10 687 71,5	7 319 60,6	2 908 10,8	974 6,5	1 934 16,0	6 109 22,6	3 280 22,0	2 829 23,4
Bayern	Anzahl %	35 036 100	19 930 100	15 106 100	24 298 69,4	14 841 74,5	9 457 62,6	2 591 7,4	900 4,5	1 691 11,2	8 147 23,3	4 189 21,0	3 958 26,2
Saarland	Anzahl %	3 855 100	2 294 100	1 561 100	2 683 69,6	1 693 73,8	990 63,4	298 7,7	110 4,8	188 12,0	874 22,7	491 21,4	383 24,5
Berlin (West)	Anzahl %	7 218 100	3 804 100	3 414 100	3 973 55,0	2 260 59,4	1 713 50,2	1 050 14,5	406 10,7	644 18,9	2 195 30,4	1 138 29,9	1 057 31,0

3. Abiturienten und Schüler der Abschlussklassen des 12. Schuljahrgangs an Fachoberschulen nach Schulgattung, Studienabsicht und Studienbeginn 1979 und 1980

Schulgattung	Geschlecht	Befragte insgesamt	davon streben an											
			die Hochschulreife						die Fachhochschulreife					
			insgesamt	davon				insgesamt	davon					
				mit Studienabsicht			unterschieden		ohne Studienabsicht	mit Studienabsicht			unterschieden	ohne Studienabsicht
zusammen	unmittelbar nach Erwerb der Hochschulreife	im Anschluss an eine anderweitige Ausbildung		zusammen	unmittelbar nach Erwerb der Fachhochschulreife	im Anschluss an eine anderweitige Ausbildung								
1980														
Gymnasien	zusammen	2 640	2 635	1 852	1 640	212	570	213	5	-	-	-	4	1
	männlich	1 437	1 435	1 057	933	124	301	77	2	-	-	-	1	1
	weiblich	1 203	1 200	795	707	88	269	136	3	-	-	-	3	-
Abendgymnasien, Kollegs	zusammen	53	53	33	31	2	15	5	-	-	-	-	-	-
	männlich	30	30	18	16	2	8	4	-	-	-	-	-	-
	weiblich	23	23	15	15	-	7	1	-	-	-	-	-	-
Fachoberschulen	zusammen	1 162	-	-	-	-	-	-	1 162	798	728	70	285	79
	männlich	827	-	-	-	-	-	-	827	618	560	58	181	28
	weiblich	335	-	-	-	-	-	-	335	180	168	12	104	51
Insgesamt	zusammen	3 855	2 688	1 885	1 671	214	585	218	1 167	798	728	70	289	80
	männlich	2 294	1 465	1 075	949	126	309	81	829	618	560	58	182	29
	weiblich	1 561	1 223	810	722	88	276	137	338	180	168	12	107	51
1979														
Gymnasien	zusammen	2 701	2 701	1 775	1 596	179	663	263	-	-	-	-	-	-
	männlich	1 465	1 465	1 003	896	107	357	105	-	-	-	-	-	-
	weiblich	1 236	1 236	772	700	72	306	158	-	-	-	-	-	-
Abendgymnasien, Kollegs	zusammen	69	69	45	43	2	18	6	-	-	-	-	-	-
	männlich	31	31	22	20	2	6	3	-	-	-	-	-	-
	weiblich	38	38	23	23	-	12	3	-	-	-	-	-	-
Fachoberschulen	zusammen	947	-	-	-	-	-	-	947	662	611	51	208	77
	männlich	659	-	-	-	-	-	-	659	493	453	40	140	26
	weiblich	288	-	-	-	-	-	-	288	169	158	11	68	51
Insgesamt	zusammen	3 717	2 770	1 820	1 639	181	681	269	947	662	611	51	208	77
	männlich	2 155	1 496	1 025	916	109	363	108	659	493	453	40	140	26
	weiblich	1 562	1 274	795	723	72	318	161	288	169	158	11	68	51

4. Studienwillige mit Studienziel „Lehrer“ nach Lehrämtern  
1971 und 1976 – 1980

Jahr	Studienwillige Abiturienten	Anzahl		zusammen	Darunter mit Studienziel „Lehrer“								
		männlich	weiblich		Darunter für das Lehramt an								
		in % der Studienwilligen			Grund-, Haupt- und Sonderschulen		Realschulen		Gymnasien		Beruflichen Schulen		
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
1971	1 729	319	365	684	39,6	277	40,5	94	13,7	271	39,6	42	6,1
1976	1 697	168	215	383	22,6	45	11,7	58	15,1	246	64,2	33	8,6
1977	1 773	148	194	342	19,3	38	11,1	33	9,6	245	71,6	26	7,5
1978	1 927	149	192	341	17,7	45	13,2	34	10,0	228	66,9	34	10,0
1979	1 820	150	135	285	15,7	23	8,1	26	9,1	211	74,0	24	8,4
1980	1 885	120	109	229	12,1	27	11,8	19	8,3	166	72,5	17	7,4

.5. Studienwillige<sup>1)</sup> mit Studienziel „Lehrer“ nach Studienbereichen des 1. und 2. Faches  
1979 und 1980

Angestrebter Studienbereich als 1. bzw. 2. Fach	1979						1980					
	Ins- ge- samt	darunter für das Lehramt an					Ins- ge- samt	davon: für das Lehramt an				
		Grund- und Haupt- schulen	Real- schulen	Gymna- sien	Sonder- schulen	Berufs- bildenden Schulen		Grund- und Haupt- schulen	Real- schulen	Gymna- sien	Sonder- schulen	Beruf- lichen Schulen
<b>I N S G E S A M T</b>	285	11	26	211	12	24	229	17	19	166	10	17
darunter:												
Evangelische Theologie/Religionslehre	1. 2.	- 6	- -	- 2	- 4	- -	5 10	- 1	3 1	2 8	- -	- -
Katholische Theologie/Religionslehre	1. 2.	7 8	- -	- 1	6 7	- -	6 9	- 1	- 2	6 5	- 1	- -
Philosophie	1. 2.	2 8	- -	- -	2 8	- -	1 3	- -	- -	1 3	- -	- -
Geschichte	1. 2.	20 21	1 -	1 1	17 19	- -	10 22	1 1	1 1	8 20	- -	- -
Latein, Altphilologie	1. 2.	5 2	- -	- -	5 2	- -	5 4	- -	- -	5 4	- -	- -
Germanistik	1. 2.	19 17	- -	3 2	15 14	- -	21 12	4 1	1 1	15 9	1 -	- 1
Anglistik, Amerikanistik	1. 2.	19 19	- 2	2 2	16 14	- -	15 22	- 1	3 2	12 17	- 1	- 1
Romanistik u. Französisch	1. 2.	22 18	1 -	4 1	17 16	- -	20 25	3 2	1 2	16 17	- 1	- 3
Erziehungswissensch. <sup>2)</sup>	1. 2.	12 3	3 -	1 1	- 2	7 -	16 3	6 1	1 -	- 1	9 -	- 1
Wirtschaftswissensch.	1. 2.	6 4	- -	- -	1 2	- -	4 1	- -	- -	- -	- -	4 1
Sport, Leibeserziehung	1. 2.	46 17	2 1	5 3	39 11	- 2	28 8	- 1	2 1	26 6	- -	- -
Politik- und Sozialwissenschaften	1. 2.	13 16	- -	1 -	11 15	- -	11 15	- -	- 2	11 12	- -	- 1
Mathematik, Informatik	1. 2.	13 8	- -	1 -	11 7	- -	24 8	1 1	2 -	21 6	- -	- 1
Physik	1. 2.	5 6	- -	- -	4 5	1 -	5 15	- -	- 1	5 13	- -	- 1
Chemie	1. 2.	8 14	1 1	1 1	6 9	- -	3 4	- -	- 1	2 3	- -	1 -
Biologie	1. 2.	18 29	2 2	3 4	13 19	- -	10 16	- -	2 3	8 9	- 1	- 3
Geographie	1. 2.	9 32	1 -	2 5	6 26	- -	6 15	1 1	- 1	5 13	- -	- -
Ernährungs- und Haushaltswissensch.	1. 2.	7 1	- -	- -	- 1	- -	7 -	- -	- -	- -	- -	6 -
Elektrotechnik	1. 2.	1 -	- -	- -	- -	- -	5 1	- -	- -	- -	- -	5 1
Bildende Kunst, Kunst- erzieh., Kunstgesch.	1. 2.	14 6	- 1	1 1	13 2	- 1	9 10	1 3	2 1	5 6	- -	1 -
Musik	1. 2.	19 3	- -	1 -	17 3	- -	18 -	- -	1 -	17 -	- -	- -

1) Nur bei Studiengang an einer Universität, Pädagog.Hochschule, Phil.-Theolog.und Kirchl. Hochschule, Kunsthochschule, integrierten Gesamthochschule.

2) Einschl. Sonderpädagogik.

6. Studienwillige nach ausgewählten Studienbereichen 1974 - 1980

Angestrebter Studienbereich	Studienwillige insgesamt													
	1980		1979		1978		1977		1976		1975		1974	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
<b>Insgesamt</b>	2 683	100	2 482	100	2 672	100	2 599	100	2 613	100	2 568	100	2 870	100
darunter:														
Anglistik, Amerikanistik <sup>1)</sup>	29	1,1	32	1,3	39	1,5	41	1,6	56	2,1	61	2,4	65	2,3
Architektur, Innenarchitekt.	113	4,2	60	2,4	49	1,8	62	2,4	55	2,1	84	3,3	112	3,9
Bauingenieurwesen	87	3,2	45	1,8	76	2,8	82	3,2	102	3,9	101	3,9	106	3,7
Wirtschaftswissenschaften <sup>2)</sup>	169	6,3	166	6,7	198	7,4	217	8,3	284	10,9	251	9,8	281	9,8
Biologie	78	2,9	97	3,9	51	1,9	70	2,7	45	1,7	61	2,4	76	2,6
Chemie	66	2,5	87	3,5	89	3,3	103	3,9	44	1,7	59	2,3	64	2,2
Elektrotechnik	233	8,7	195	7,9	204	7,6	246	9,5	284	10,9	214	8,3	269	9,4
Ernährungs- und Haushaltswissenschaften	33	1,2	29	1,2	29	1,1	35	1,3	37	1,4	43	1,7	40	1,4
Germanistik <sup>1)</sup>	47	1,8	38	1,5	46	1,7	48	1,8	53	2,0	92	3,6	102	3,6
Gestaltung, Werken	64	2,4	105	4,2	81	3,0	69	2,7	51	2,0	32	1,2	44	1,5
Informatik	74	2,8	36	1,5	29	1,1	41	1,6	28	1,1	42	1,6	50	1,7
Bildende Kunst, Kunst- erziehung, Kunstgeschichte	32	1,2	33	1,3	35	1,3	32	1,2	35	1,3	45	1,8	51	1,8
Sport	41	1,5	67	2,7	77	2,9	53	2,0	62	2,4	73	2,8	73	2,5
Maschinenbau, Verfahrens- technik <sup>3)</sup>	195	7,3	234	9,4	309	11,6	250	9,6	168	6,4	174	6,8	208	7,2
Mathematik	47	1,8	39	1,6	53	2,0	71	2,7	63	2,4	107	4,2	121	4,2
Medizin (Humanmedizin)	127	4,7	118	4,8	154	5,8	170	6,5	140	5,4	128	5,0	178	6,2
Musik, Musikerziehung	46	1,7	50	2,0	49	1,8	36	1,4	27	1,0	34	1,3	33	1,1
Pharmazie	37	1,4	35	1,4	31	1,2	48	1,8	37	1,4	15	0,6	17	0,6
Physik, Astronomie	27	1,0	42	1,7	47	1,8	41	1,6	30	1,1	37	1,4	37	1,3
Psychologie	41	1,5	47	1,9	73	2,7	62	2,4	79	3,0	60	2,3	66	2,3
Rechtswissenschaften	145	5,4	77	3,1	67	2,5	79	3,0	147	5,6	112	4,4	110	3,8
Romanistik, Französisch <sup>1)</sup>	54	2,0	43	1,7	48	1,8	35	1,3	46	1,8	63	2,5	63	2,2
Erziehungswissen- schaften <sup>4)</sup>	39	1,5	40	1,6	33	1,2	43	1,7	49	1,9	55	2,1	63	2,2
Sozialwesen	153	5,7	170	6,8	197	7,4	209	8,0	218	8,3	201	7,8	156	5,4
Theologie	43	1,6	53	2,1	45	1,7	48	1,8	49	1,9	22	0,9	30	1,0
Zahnmedizin	34	1,3	32	1,3	28	1,0	33	1,3	29	1,1	33	1,3	35	1,2

1) Ab 1977 ohne Dolmetscher/Übersetzer. - 2) Bis 1977 einschl. Wirtschaftsingenieurwesen. - 3) 1977 ohne Verfahrenstechnik, einschl. Betriebs- und Fertigungstechnik. - 4) Einschl. Sonderpädagogik.

7. Studienwillige nach Studienbereichen und Art der angestrebten Hochschulreife 1978 - 1980

Angestrebter Studienbereich	Jahr	Studienwillige insgesamt				davon					
						mit angestrebter Hochschulreife			mit angestrebter Fachhochschulreife		
		zusammen	%	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
Evangelische Theologie/ Religionslehre	1980	21	0,8	12	9	20	11	9	1	1	-
	1979	11	0,4	8	3	10	8	2	1	-	1
	1978	13	0,5	7	6	11	6	5	2	1	1
Katholische Theologie/ Religionslehre	1980	22	0,8	16	6	22	16	6	-	-	-
	1979	42	1,7	28	14	36	26	10	6	2	4
	1978	32	1,2	20	12	29	20	9	3	-	3
Philosophie	1980	11	0,4	8	3	11	8	3	-	-	-
	1979	8	0,3	7	1	8	7	1	-	-	-
	1978	21	0,8	14	7	21	14	7	-	-	-
Geschichte	1980	30	1,1	18	12	30	18	12	-	-	-
	1979	34	1,4	19	15	34	19	15	-	-	-
	1978	43	1,6	15	28	43	15	28	-	-	-
Bibliothekswesen, Publizistik	1980	21	0,8	12	9	21	12	9	-	-	-
	1979	38	1,5	14	24	37	14	23	1	-	1
	1978	35	1,3	12	23	30	10	20	5	2	3
Germanistik	1980	47	1,8	20	27	47	20	27	-	-	-
	1979	38	1,5	20	18	38	20	18	-	-	-
	1978	46	1,7	17	29	44	17	27	2	-	2
Anglistik, Amerikanistik	1980	29	1,1	14	15	29	14	15	-	-	-
	1979	32	1,3	14	18	32	14	18	-	-	-
	1978	39	1,5	14	25	35	13	22	4	1	3
Französisch, Romanistik	1980	54	2,0	9	45	54	9	45	-	-	-
	1979	43	1,7	6	37	41	6	35	2	-	2
	1978	48	1,8	10	38	44	9	35	4	1	3
Psychologie	1980	41	1,5	16	25	41	16	25	-	-	-
	1979	47	1,9	22	25	47	22	25	-	-	-
	1978	73	2,7	35	38	72	34	38	1	1	-
Erziehungswissenschaften <sup>1)</sup>	1980	39	1,5	7	32	39	7	32	-	-	-
	1979	40	1,6	8	32	40	8	32	-	-	-
	1978	33	1,2	4	29	33	4	29	-	-	-
Sonstige Sprach- und Kulturwissenschaften	1980	45	1,7	16	29	45	16	29	-	-	-
	1979	27	1,1	7	20	27	7	20	-	-	-
	1978	76	2,8	21	55	76	21	55	-	-	-
Sport	1980	41	1,5	26	15	41	26	15	-	-	-
	1979	67	2,7	38	29	67	38	29	-	-	-
	1978	77	2,9	48	29	77	48	29	-	-	-
Politik- und Sozialwissenschaften	1980	56	2,1	40	16	56	40	16	-	-	-
	1979	54	2,2	34	20	54	34	20	-	-	-
	1978	34	1,3	16	18	34	16	18	-	-	-
Sozialwesen	1980	153	5,7	29	124	49	12	37	104	17	87
	1979	170	6,8	35	135	82	19	63	88	16	72
	1978	197	7,4	55	142	74	20	54	123	35	88
Rechtswissenschaften	1980	145	5,4	79	66	145	79	66	-	-	-
	1979	77	3,1	44	33	77	44	33	-	-	-
	1978	67	2,5	46	21	67	46	21	-	-	-
Wirtschaftswissenschaften	1980	169	6,3	119	50	115	76	39	54	43	11
	1979	166	6,7	123	43	99	71	28	67	52	15
	1978	198	7,4	151	47	126	92	34	72	59	13
Wirtschaftsingenieurwesen	1980	31	1,2	30	1	11	11	-	20	19	1
	1979	25	1,0	24	1	9	8	1	16	16	-
	1978	30	1,1	26	4	11	10	1	19	16	3
Sonstige Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften	1980	24	0,9	10	14	16	8	8	8	2	6
	1979	19	0,8	10	9	10	5	5	9	5	4
	1978	17	0,6	10	7	7	4	3	10	6	4

1) Einschließlich Sonderpädagogik.

noch: 7. Studienwillige nach Studienbereichen und Art der angestrebten Hochschulreife 1978 - 1980

Angestrebter Studienbereich	Jahr	Studienwillige insgesamt				davon					
						mit angestrebter Hochschulreife			mit angestrebter Fachhochschulreife		
		zusammen	%	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
Mathematik	1980	47	1,8	33	14	46	32	14	1	1	-
	1979	39	1,6	26	13	38	25	13	1	1	-
	1978	53	2,0	37	16	52	36	16	1	1	-
Informatik	1980	74	2,8	60	14	65	51	14	9	9	-
	1979	36	1,5	31	5	32	27	5	4	4	-
	1978	29	1,1	24	5	23	19	4	6	5	1
Physik, Astronomie	1980	27	1,0	24	3	26	23	3	1	1	-
	1979	42	1,7	39	3	40	37	3	2	2	-
	1978	47	1,8	40	7	44	37	7	3	3	-
Chemie	1980	66	2,5	46	20	62	45	17	4	1	3
	1979	87	3,5	58	29	80	57	23	7	1	6
	1978	89	3,3	58	31	80	51	29	9	7	2
Pharmazie	1980	37	1,4	14	23	37	14	23	-	-	-
	1979	35	1,4	13	22	35	13	22	-	-	-
	1978	31	1,2	9	22	31	9	22	-	-	-
Biologie	1980	78	2,9	32	46	78	32	46	-	-	-
	1979	97	3,9	48	49	97	48	49	-	-	-
	1978	51	1,9	29	22	51	29	22	-	-	-
Geographie	1980	21	0,8	11	10	21	11	10	-	-	-
	1979	26	1,0	15	11	26	15	11	-	-	-
	1978	8	0,3	4	4	8	4	4	-	-	-
Sonstige Naturwissenschaften	1980	30	1,1	22	8	30	22	8	-	-	-
	1979	36	1,5	25	11	36	25	11	-	-	-
	1978	28	1,0	17	11	28	17	11	-	-	-
Medizin (Humanmedizin)	1980	127	4,7	65	62	127	65	62	-	-	-
	1979	118	4,8	61	57	118	61	57	-	-	-
	1978	154	5,8	74	80	154	74	80	-	-	-
Zahnmedizin	1980	34	1,3	28	6	34	28	6	-	-	-
	1979	32	1,3	21	11	32	21	11	-	-	-
	1978	28	1,0	18	10	28	18	10	-	-	-
Veterinärmedizin	1980	17	0,6	5	12	17	5	12	-	-	-
	1979	30	1,2	13	17	30	13	17	-	-	-
	1978	24	0,9	7	17	24	7	17	-	-	-
Agrarwissenschaften	1980	30	1,1	16	14	25	12	13	5	4	1
	1979	31	1,2	20	11	27	16	11	4	4	-
	1978	36	1,3	23	13	33	20	13	3	3	-
Gartenbau, Landespflege	1980	20	0,7	10	10	16	8	8	4	2	2
	1979	21	0,8	11	10	19	9	10	2	2	-
	1978	16	0,6	7	9	12	5	7	4	2	2
Forstwirtschaft	1980	29	1,1	27	2	21	19	2	8	8	-
	1979	20	0,8	13	7	17	11	6	3	2	1
	1978	15	0,6	13	2	11	9	2	4	4	-
Ernährungs- und Haushaltswissenschaften	1980	33	1,2	8	25	29	7	22	4	1	3
	1979	29	1,2	3	26	22	2	20	7	1	6
	1978	29	1,1	4	25	24	2	22	5	2	3
Bergbau, Hüttenwesen	1980	21	0,8	21	-	21	21	-	-	-	-
	1979	17	0,7	17	-	15	15	-	2	2	-
	1978	21	0,8	20	1	20	19	1	1	1	-
Maschinenbau, Verfahrenstechnik	1980	195	7,3	190	5	50	48	2	145	142	3
	1979	234	9,4	219	15	82	72	10	152	147	5
	1978	309	11,6	290	19	128	117	11	161	173	8
Elektrotechnik	1980	233	8,7	226	7	78	75	3	155	151	4
	1979	195	7,9	193	2	48	48	-	147	145	2
	1978	204	7,6	196	8	61	56	5	143	140	3

noch: 7. Studienwillige nach Studienbereichen und Art der angestrebten Hochschulreife 1978 - 1980

Angestrebter Studienbereich	Jahr	Studienwillige insgesamt				davon					
						mit angestrebter Hochschulreife			mit angestrebter Fachhochschulreife		
		zusammen	%	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
Architektur, Innenarchitektur	1980	113	4,2	67	46	56	24	32	57	43	14
	1979	60	2,4	34	26	34	16	18	26	18	8
	1978	49	1,8	24	25	38	18	20	11	6	5
Bauingenieurwesen	1980	87	3,2	76	11	25	20	5	62	56	6
	1979	45	1,8	41	4	13	11	2	32	30	2
	1978	76	2,8	75	1	26	26	-	50	49	1
Sonstige Ingenieurwissenschaften	1980	58	2,2	48	10	46	37	9	12	11	1
	1979	31	1,2	26	5	18	14	4	13	12	1
	1978	33	1,2	29	4	19	16	3	14	13	1
Bildende Kunst, Darstellende Kunst	1980	26	1,0	9	17	26	9	17	-	-	-
	1979	35	1,4	16	19	35	16	19	-	-	-
	1978	45	1,7	14	31	45	14	31	-	-	-
Gestaltung (Design)	1980	64	2,4	28	36	28	9	19	36	19	17
	1979	105	4,2	42	63	44	17	27	61	25	36
	1978	81	3,0	32	49	36	11	25	45	21	24
Musik, Musikerziehung, Musikgeschichte	1980	46	1,7	29	17	46	29	17	-	-	-
	1979	50	2,0	33	17	50	33	17	-	-	-
	1978	49	1,8	33	16	49	33	16	-	-	-
Kunst, Kunstwissenschaft allgemein	1980	16	0,6	2	14	16	2	14	-	-	-
	1979	17	0,7	3	14	17	3	14	-	-	-
	1978	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ohne Angabe	1980	175	6,5	115	60	67	28	39	108	87	21
	1979	76	3,1	36	40	67	30	37	9	6	3
	1978	88	3,3	46	42	68	30	38	20	16	4
Insgesamt	1980	2 683	100	1 693	990	1 885	1 075	810	798	618	180
	1979	2 482	100	1 518	964	1 820	1 025	795	662	493	169
	1978	2 672	100	1 644	1 028	1 927	1 076	851	745	568	177

8. Studienwillige nach Wahl von Hochschulart  
und Hochschulort 1973 - 1980

Hochschulart/-ort	Merkmal	Studienwillige insgesamt							
		1980	1979	1978	1977	1976	1975	1974	1973
Universitäten, Gesamthochschulen	Anz.	1 450	1 388	1 514	1 535	1 470	1 533	1 606	1 420
	%	54,0	55,9	56,7	59,1	56,3	59,7	56,0	55,2
	darunter								
	Aachen	27	20	28	27	24	29	19	18
	Berlin (FU/TU)	54	62	40	22	34	30	28	22
	Freiburg i. Br.	41	51	35	35	36	45	59	37
	Gießen	30	16	18	14	15	11	21	8
	Heidelberg	41	33	20	25	20	28	28	14
	Karlsruhe	28	12	36	42	34	20	32	56
	Mainz	35	36	32	39	33	73	52	35
München (U, TU, Bundeswehr-H. <sup>1)</sup> )	82	90	77	64	45	32	22	25	
Saarbrücken	829	781	968	1 044	984	1 003	1 063	1 024	
Trier - Kaiserslautern	102	82	63	74	59	67	89	46	
Pädagogische Hochschulen	Anz.	24	15	32	48	40	73	111	147
	%	0,9	0,6	1,2	1,8	1,5	2,8	3,9	5,7
	darunter:								
Freiburg i. Br.	6	4	3	2	-	3	2	2	
Landau/Mainz	8	3	2	12	11	10	7	11	
Saarbrücken <sup>2)</sup>	.	.	16	23	23	36	89	109	
Fachhochschulen <sup>3)</sup>	Anz.	963	830	832	925	1 014	860	943	820
	%	35,9	33,4	31,1	35,6	38,8	33,5	32,9	31,9
darunter:									
Aachen	17	19	10	7	6	.	.	.	
Berlin	40	44	30	32	24	.	.	.	
Kaiserslautern	52	47	33	51	62	.	.	.	
Mainz	16	26	20	28	33	.	.	.	
München	27	27	25	17	27	.	.	.	
Saarbrücken	474	377	437	540	569	.	.	.	
Trier	119	95	81	80	111	.	.	.	
Kunsthochschulen	Anz.	22	23	54	20	19	12	22	16
	%	0,8	0,9	2,0	0,8	0,7	0,5	0,8	0,6
Phil.-Theol. und Kirchl. Hochschulen, Hochschulen im Ausland	Anz.	18	11	24	9	19	19	39	28
	%	0,7	0,4	0,9	0,3	0,7	0,7	1,4	1,1
Ohne Angabe der Hochschulart	Anz.	206	215	216	62	51	71	149	143
	%	7,7	8,7	8,1	2,4	2,0	2,8	5,2	5,6
<b>INSGESAMT</b>	Anz.	<b>2 683</b>	<b>2 482</b>	<b>2 672</b>	<b>2 599</b>	<b>2 613</b>	<b>2 568</b>	<b>2 870</b>	<b>2 574</b>
	%	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

1) Ab 1976 einschl. Hochschule der Bundeswehr (ohne Fachhochschulstudiengänge)

2) Die Pädagogische Hochschule des Saarlandes wurde zum 1.10.1978 aufgelöst und in die Universität des Saarlandes integriert.

3) Bis 1975 wurde bei den Fachhochschulen keine Untergliederung nach Hochschulorten vorgenommen.

9. Studienwillige an saarländischen Schulen nach Wahl von Hochschulart und Bundesland  
1979 und 1980

Merkmal	Insgesamt						davon wollen studieren an einer .....					
	1979		1980		Universität, Gesamthochschule		Pädagogische Hochschule		Fachhochschule		Sonstigen Hochschule <sup>1)</sup> bzw. ohne Angabe	
	Anzahl	%	Anzahl	%	1979	1980	1979	1980	1979	1980	1979	1980
					Anzahl							
Studienwillige insges. darunter wollen studieren in:	2 482	100	2 683	100	1 388	1 450	15	24	830	963	249	246
Schleswig-Holstein	8	0,3	11	0,4	5	8	-	1	3	2	.	.
Hamburg	16	0,6	15	0,6	12	11	-	-	4	4	.	.
Niedersachsen	29	1,2	41	1,5	25	30	-	-	4	11	.	.
Bremen	6	0,2	6	0,2	3	4	-	-	3	2	.	.
Nordrhein-Westfalen	153	6,2	127	4,7	85	73	1	2	67	52	.	.
Hessen	83	3,3	89	3,3	42	53	-	-	41	36	.	.
Rheinland-Pfalz	306	12,3	363	13,5	118	137	6	9	182	217	.	.
Baden-Württemberg	229	9,2	244	9,1	154	154	7	8	68	82	.	.
Bayern	138	5,6	140	5,2	101	97	-	-	37	43	.	.
Saarland	1 158	46,7	1 303	48,6	781	829	aufgelöst	aufgelöst	377	474	.	.
Berlin (West)	107	4,3	98	3,7	62	54	1	4	44	40	.	.

1) Phil. - Theol. und Kirchl. Hochschulen, Kunsthochschulen (diese Hochschulen wurden nicht nach Bundesländern aufgegliedert erfasst), sowie Hochschulen im Ausland.

10. Studienwillige 1980 nach Herkunftsland und Bundesland des angestrebten Studienortes

Merkmal	Studienwillige in ...												
	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Bundesgebiet	
												1980 insgesamt	dagegen 1979
Angestrebtes Studium in Schleswig-Holstein	Anz. 1 612 % 39,7	62 1,4	307 1,9	72 3,8	158 0,4	64 0,5	39 0,5	43 0,2	48 0,2	11 0,4	17 0,4	2 433 1,8	2 216 1,8
Hamburg	Anz. 959 % 23,3	3 041 70,9	1 137 7,1	181 9,5	336 0,8	132 1,0	46 0,6	107 0,6	76 0,3	15 0,6	26 0,7	6 056 4,4	3 495 2,9
Niedersachsen	Anz. 321 % 7,8	190 4,4	8 067 50,6	308 16,2	1 356 3,2	608 4,7	114 1,6	213 1,2	104 0,4	41 1,5	50 1,3	11 372 8,3	8 260 6,9
Bremen	Anz. 23 % 0,6	13 0,3	424 2,7	820 43,0	130 0,3	39 0,3	21 0,3	37 0,2	21 0,1	6 0,2	6 0,2	1 540 1,1	1 422 1,2
Nordrhein-Westfalen	Anz. 116 % 2,8	67 1,6	1 687 10,6	101 5,3	26 965 64,4	402 3,1	1 203 16,6	318 1,8	272 1,1	127 4,7	62 1,6	31 320 22,8	29 978 25,0
Hessen	Anz. 66 % 1,6	27 0,6	404 2,5	47 2,5	890 2,1	6 812 53,7	622 8,6	326 1,8	311 1,3	89 3,3	26 0,7	9 620 7,0	8 575 7,1
Rheinland-Pfalz	Anz. 22 % 0,5	8 0,2	122 0,8	14 0,7	481 1,1	839 6,5	3 076 42,5	147 0,8	115 0,5	363 13,5	10 0,3	5 197 3,8	4 933 4,1
Baden-Württemberg	Anz. 175 % 4,2	103 2,4	593 3,7	86 4,5	1 321 3,2	873 6,8	1 050 14,5	11 678 64,9	966 4,0	244 9,1	60 1,5	17 149 12,5	14 056 11,7
Bayern	Anz. 133 % 3,2	92 2,1	418 2,6	75 3,9	1 258 3,0	661 5,2	404 5,6	1 324 7,4	20 412 84,0	140 5,2	83 2,1	25 000 18,2	23 029 19,2
Saarland	Anz. 5 % 0,1	1 0,0	24 0,2	4 0,2	36 0,1	24 0,2	259 3,6	39 0,2	17 0,1	1 303 48,6	4 0,1	1 716 1,3	1 524 1,3
Berlin (West)	Anz. 122 % 3,0	68 1,6	512 3,2	80 4,2	630 1,5	279 2,2	133 1,8	341 1,9	247 1,0	98 3,7	2 972 74,8	5 482 4,0	5 338 4,4
Zusammen <sup>1)</sup>	Anz. 3 554 % 86,2	3 672 85,6	13 695 86,0	1 788 93,8	33 561 80,1	10 733 83,7	6 967 96,3	14 573 80,9	22 589 93,0	2 437 90,8	3 316 83,5	116 885 85,2	102 826 85,6
an Phil.-Theol., Kirchl., Kunst-hochsch., Hochsch. im Ausland	Anz. 54 % 1,3	203 4,7	212 1,3	28 1,5	581 1,4	179 1,4	124 1,7	603 3,3	612 2,5	40 1,5	124 3,1	2 760 2,0	2 292 1,9
und zwar an	Anz. 6	11	44	2	120	22	40	29	24	7	19	324	286
Phil.-Theol. u. Kirchl. Hochsch.	Anz. 29	163	131	18	279	79	65	509	451	22	82	1 828	1 461
Kunsthochschulen	Anz. 19	29	37	8	182	78	19	65	137	11	23	608	545
Hochschulen im Ausland													
Ohne Angabe von Hochschulart und -ort	Anz. 516 % 12,5	414 9,7	2 022 12,7	90 4,7	7 732 18,5	1 908 14,9	145 2,0	2 830 15,7	1 097 4,5	206 7,7	533 13,4	17 493 12,8	15 020 12,5
Studienwillige insgesamt	Anz. 4 124 % 100 % 3,0	4 289 100 % 3,1	15 929 100 % 11,6	1 906 100 % 1,4	41 874 100 % 30,5	12 820 100 % 9,3	7 236 100 % 5,3	18 006 100 % 13,1	24 298 100 % 17,7	2 683 100 % 2,0	3 973 100 % 2,9	137 138 100 % 100	120 138 100 %

1) Studienwillige, die an Universitäten, Gesamthochschulen, Pädagogischen Hochschulen und Fachhochschulen in den o.a. Bundesländern studieren wollten.

11. Abiturienten und Schüler der Abschlussklassen des 12. Schuljahrgangs  
an Fachoberschulen ohne Studienabsicht nach Berufswünschen  
1979 und 1980

Berufswunsch	1979						1980					
	zusammen		männlich		weiblich		zusammen		männlich		weiblich	
	Anzahl	%										
Bankkaufmann, Versicherungskaufmann	33	9,5	9	6,7	24	11,3	27	9,1	5	4,5	22	11,7
Datenverarbeitungskaufmann, Programmierer u.ä.	3	0,9	1	0,7	2	0,9	5	1,7	1	0,9	4	2,1
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater Bürofachkräfte 1)	2	0,6	-	-	2	0,9	10	3,4	-	-	10	5,3
Industrie-, Außen-, Groß- und Einzelhandelskaufmann	11	3,2	6	4,5	5	2,4	6	2,0	3	2,7	3	1,6
Kaufmännische Berufe im Reise- verkehr	3	0,9	1	0,7	2	0,9	4	1,3	-	-	4	2,1
Übrige Kaufleute	8	2,3	4	3,0	4	1,9	6	2,0	1	0,9	5	2,7
Dolmetscher, Übersetzer	1	0,3	-	-	1	0,5	2	0,7	1	0,9	1	0,5
Assistent im mathem.- naturwissen- schaftl. Bereich 2)	1	0,3	-	-	1	0,5	5	1,7	-	-	5	2,7
Berufe des Gesundheitswesens 3)	76	22,0	7	5,2	69	32,5	62	20,8	7	6,4	55	29,3
Sonstige technische Berufe	5	1,4	4	3,0	1	0,5	1	0,3	1	0,9	-	-
Bibliothekar, Archivar	2	0,6	-	-	2	0,9	2	0,7	1	0,9	1	0,5
Journalist, Publizist, Beruf im Bereich der Kunst	6	1,7	2	1,5	4	1,9	5	1,7	3	2,7	2	1,1
Land-, Luft- und Seeverkehrsberufe	5	1,4	-	-	5	2,4	2	0,7	1	0,9	1	0,5
Sozialarbeiter, -pfleger, -pädagoge, Kinderpflegerin	12	3,5	-	-	12	5,7	4	1,3	2	1,8	2	1,1
Öffentlicher Dienst	127	36,7	68	50,7	59	27,8	86	28,9	48	43,6	38	20,2
dav.: Bundesbahn, Bundespost	7	2,0	4	3,0	3	1,4	9	3,0	3	2,7	6	3,2
Finanz-, Zollverwaltung	6	1,7	5	3,7	1	0,5	4	1,3	1	0,9	3	1,6
Justizverwaltung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kriminalpolizei	10	2,9	6	4,5	4	1,9	4	1,3	3	2,7	1	0,5
Polizei	17	4,9	17	12,7	-	-	15	5,0	15	13,6	-	-
Rechtspfleger	1	0,3	1	0,7	-	-	-	-	-	-	-	-
Bundeswehr	5	1,4	5	3,7	-	-	5	1,7	5	4,5	-	-
Bundesgrenzschutz	2	0,6	2	1,5	-	-	1	0,3	1	0,9	-	-
Öffentlicher Dienst ohne nähere Angabe	79	22,8	28	20,9	51	24,1	48	16,1	20	18,2	28	14,9
Handwerkliche Berufe	8	2,3	5	3,7	3	1,4	11	3,7	4	3,6	7	3,7
Landwirtschaftliche und sonstige Berufe	2	0,6	1	0,7	1	0,5	6	2,0	1	0,9	5	2,7
Ohne Angabe, unentschlossen	41	11,8	26	19,4	15	7,1	54	18,1	31	28,2	23	12,2
<b>I N S G E S A M T</b>	<b>346</b>	<b>100</b>	<b>134</b>	<b>100</b>	<b>212</b>	<b>100</b>	<b>298</b>	<b>100</b>	<b>110</b>	<b>100</b>	<b>188</b>	<b>100</b>

1) z.B. Anwaltsgehilfe, Bilanzbuchhalter, Disponent, Fremdsprachenkorrespondent, Sekretärin.

2) Mathem.- techn. Assistent, Biolog.- techn. Assistent, Chemo-Techniker, Chemielaborant u.ä.

3) Medizin.- techn. Assistent, Pharmazeut.- techn. Assistent, Krankengymnast, Krankenschwester, Augenoptiker u.ä.